

3,8 Tonnen Abfälle wurden am kantonalen Giftsammeltag abgegeben

Am vergangenen Samstag wurden am Giftsammeltag in der Eielen in Attinghausen insgesamt 3,8 Tonnen Abfälle aus Privathaushalten abgegeben, heisst es in einer Mitteilung der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung Uri (Zaku). Der Sammeltag wird jeweils von der Zaku zusammen mit dem Amt für Umweltschutz organisiert. Erstmals war auch die Kantonspo-

lizei vor Ort und hat Waffen, Munition und Explosivstoffe angenommen. Die Entsorgung von Giftabfällen aus Privathaushalten ist auch während des ganzen Jahres bei der Sammelstelle Eielen in Attinghausen gratis möglich.

Farben, Säuren und Waffen

Wie in den letzten Jahren hat die Zaku am vergangenen Samstag,

24. Oktober, einen Giftsammeltag organisiert. Dieser Sammeltag wird durch das Amt für Umweltschutz finanziell unterstützt. Angesprochen wurden Privathaushalte aus dem ganzen Kanton, ihre Lager an Giftabfällen in Estrich und Keller zu entrümpeln und gratis abzugeben. Die Information der Bevölkerung erfolgte mit einem Flyer, der in alle Haushaltungen

verteilt wurde. Trotz der schwierigen Zeit mit der Corona-Pandemie nutzten rund 300 Personen die Abgabebelastung. Insgesamt rund 3,8 Tonnen Abfälle wurden in der Eielen vorbeigebracht. Den grössten Anteil an der Gesamtmenge machten Farben und Lacke aus. Aber auch Säuren, Laugen, Medikamente und seltener, aber nicht minder umweltgefährdende Stoffe wurden angeliefert.

Entsorgung auch ausserhalb des Sammeltages möglich

Auch das Angebot der Kantonspolizei Uri zur Rückgabe von Waffen, Munition und Explosivstoffen fand grossen Zuspruch. Alle Abfälle wurden vor Ort von Fachleuten beurteilt und der richtigen Entsorgung zugewiesen.

Der grosse Andrang am Samstag zeigte, dass ein jährlicher Sammeltag einem grossen Bedürfnis der Urner Bevölkerung entspricht. Vielfach nicht bekannt ist, dass Privathaushalte auch ausserhalb dieses Sammeltags Giftabfälle ganzjährig während der Öffnungszeiten auf der Sammelstelle Eielen der Zaku gratis abgeben können. Ebenso können Waffen, Munition und Explosivstoffe während des ganzen Jahres und nach Voranmeldung bei der Kantonspolizei abge-



Rund 300 Privatpersonen nutzten die Gelegenheit, um ihre zu Hause gelagerten Giftabfälle, Waffen, Munition oder Explosivstoffe fachgerecht und gratis zu entsorgen. Der Giftsammeltag wurde von der Zaku in Zusammenarbeit mit der

IN KÜRZE

ERSTFELD

Keine Andacht an Allerheiligen

Aufgrund der neuen Bestimmungen des Bundes können maximal 50 Personen gleichzeitig einen Gottesdienst mitfeiern. Diese Regelung gilt drinnen und draussen. Darum muss die Andacht am Nachmittag von Allerheiligen, 1. November, abgesagt werden. Stattdessen wird eine stille Feier mit Seelsorgenden dennoch der Verstorbenen der letzten zwölf Monate gedenken, für sie je eine Kerze anzünden und die Namensschildchen segnen. Im Verlauf des Nachmittags können diese von den Angehörigen vor der Friedhofskapelle abgeholt werden. Das Pfarramt Erstfeld dankt für das Verständnis. (e)

SCHATTDORF

Gottesdienst an Allerheiligen entfällt

Da durch den Bundesrat eine Teilnehmerbegrenzung von 50 Personen festgelegt wurde, findet in diesem Jahr keine offizielle Gräberbesuche in Schattdorf statt. Der Gottesdienst an Allerheiligen, 1. November, um 13 Uhr entfällt. Das Seelsorgeteam wird im Stillen am Sonntag und am Montag die Friedhofbegehungen machen und alle Gräber segnen. Bei den anderen Gottesdiensten in der Pfarrkirche werden die Gläubigen gebeten, die Begleitung von 50 Personen zu beachten und einzubehalten. (e)